



KONZERNBERICHT 1. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2002

- UMSATZ TROTZ SCHWACHEM TV-MARKT UM 8 % GESTEIGERT
- ÜBERPROPORTIONALES EBIT WACHSTUM MIT 10 %
- GESCHÄFTSBEREICH TELEKOMMUNIKATION WIRD GESCHLOSSEN

LOEWE.



TECHNIK UND DESIGN. PERFEKTION UND INNOVATION.

DURCH BALANCIERUNG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Loewe ist erfolgreich in das Jahr 2002 gestartet. Die Umsatzsteigerung um 8 % im ersten Quartal führte zusammen mit einem verbesserten Produkt-Mix zu einer Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 10 %. Das Ergebnis je Aktie ist auf vergleichbarer Basis um 11 % auf 0,59 Euro gestiegen.

Im ersten Quartal 2002 ist nach Angaben der GfK in Deutschland der TV-Umsatz im Fachhandel um 8 Prozent unter dem Vorjahresniveau geblieben. Loewe konnte gegen den Trend mehr Geräte an den Fachhandel liefern und seinen Marktanteil ausbauen.

Die Auslieferungen an unsere ausländischen Partner trugen wieder überproportional zum Konzernwachstum bei. Damit beträgt der Auslandsanteil am Umsatz nunmehr 53 %.

Das 1. Quartal 2002 stand auch im Zeichen der Weiterentwicklung der internationalen Präsenz und der technologischen Spitzenstellung. Die in den USA seit Jahresbeginn über die eigene Vertriebsgesellschaft vermarktete Produktpalette konzentriert sich auf hochwertige großformatige Geräte, die speziell für den Markt in Nordamerika auf der Basis der HDTV (High Definition Television)-Technologie entwickelt worden sind. Diese Geräte für hochauflösendes Fernsehen sind in den USA ein sehr stark wachsendes Marktsegment.

Desweiteren erfolgte die Umstellung aller 100-Hz-Fernsehgeräte auf die neue MediaPlus Chassis Plattform Q 2500. Neben dem gleichzeitigen digitalen Fernseh- und Radioempfang (DVB) und dem einfachen Zugang zum Internet können nunmehr diese TV-Geräte sowohl mit dem eigenen Audiosystem – bestehend aus Certos und Concertos – in einem Systemverbund genutzt werden als auch mit der Bose Lifestyle 50 Audio Anlage ein Gesamtsystem bilden.

Die CeBIT vom 13. bis 20. März 2002 war für Loewe das Forum, um Digital-TV und das internetfähige Fernsehgerät der dritten Generation, TV Online plus, vorzustellen. Im „Wohnzimmer der Zukunft“ wurde die Vernetzung von Loewe TV-Geräten und der elektronischen Haussteuerung (Licht, Jalousiensteuerung, mobiler Internetzugang u.v.m.) praxisnah demonstriert.

MIT SYSTEM STREBEN WIR UNSERE ZIELE AN.

DER INTERESSEN DER AKTIONÄRE, KUNDEN, MITARBEITER UND DER UMWELT

Darüber hinaus wurden anlässlich der CeBIT Loewe Produkte für die herausragende Qualität des Designs prämiert. Das iF International Forum Design Hannover hat den Fernsehgeräten Aconda select und Articos 32, dem Satellitensystem Concertos sowie der Fernbedienung RC 1 eine Auszeichnung verliehen. Darüber hinaus erhielt Loewe als einziger Hersteller den „iF Silver Award“ für eine Audioanlage, den Certos. Auch das Designzentrum Nordrhein-Westfalen in Essen hat die Produkte Articos, Certos und RC 1 mit dem „red dot award“ ausgezeichnet.

Loewe wird sich mit gesteigerten Investitionen in den nächsten Quartalen des laufenden Jahres gezielt auf die Herausforderungen des Marktes ausrichten. Wir werden das Markenerlebnis für unsere anspruchsvollen Kunden steigern und breiteren Kreisen zugänglich machen. Die Präsentation der Premiummarke bei unseren Handelspartnern und die Leistungen im Exportmarketing werden weiter ausgebaut.

Wir werden darüber hinaus unsere Kompetenz bei Home Cinema und Home Multimedia stärken, um die Vielfalt der multimedialen Inhalte – ob über das Fernsehen oder über das Internet – unseren Kunden noch einfacher zugänglich zu machen. Wir bieten erste Lösungen für das intelligente, elektronisch vernetzte Heim an und werden damit einen neu entstehenden attraktiven Markt erschließen.

Für das gesamte Jahr 2002 erwarten wir eine weitere Steigerung der Eckdaten gegenüber 2001. Eine Wachstumssäule wird wiederum die planmäßig vorangetriebene Internationalisierung des Konzerns sein. Von daher sind wir zuversichtlich unsere ambitionierten mittelfristigen Wachstumsziele von 8 % beim Umsatz, 10 % beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern und mehr als 10 % beim Ergebnis je Aktie in 2002 zu erreichen.

Kronach, im Mai 2002



Dr. Rainer Hecker, Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG



IM ÜBERBLICK: DER LOEWE KONZERN^{*)}

in Mio. Euro	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001	Veränderung in %
Umsatz	96,0	89,3	+ 8
Inland	44,6	43,7	+ 2
Ausland	51,4	45,6	+ 13
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,5	6,8	+ 10
Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter	4,2	3,8	+ 11
Ergebnis je Aktie in Euro^{**)}	0,59	0,53	+ 11
Weitere Kennzahlen			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,1	9,9	+ 93
Investitionen	4,0	5,6	- 29
Abschreibungen	4,6	4,8	- 4
Entwicklungskosten	3,1	2,6	+ 19
Mitarbeiter	1.218	1.124	+ 8

^{*)} Nach dem im Dezember 2001 erfolgten Beschluss über die Einstellung des Geschäftsbereiches Telekommunikation werden nur die Zahlen des fortzuführenden Geschäftsbereiches Home Media Systems ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2002 und der Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 entsprechen den IAS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

^{**) Das Ergebnis bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 7.149.400 Stück (Vorjahr: 7.075.000 Aktien).}



Überzeugende Technik von Sehen und Hören im Surround-Sound: der Spheros S mit MediaPlus-Technologie

UMSATZ WÄCHST UM 8 % AUF 96 MIO. EURO TROTZ SCHWIERIGEREM UMFELD

Trotz des schwierigeren konjunkturellen Umfeldes wuchs der Umsatz des fortzuführenden Geschäftsbereiches im 1. Quartal um 8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit wird das mittelfristige Wachstumsziel von 8 % erfüllt. Das Auslandsgeschäft wuchs trotz unbefriedigender Entwicklungen in einzelnen Ländern überproportional um 13 %. Im Inland konnte trotz des schwachen Marktes für TV-Geräte eine Umsatzsteigerung von 2 % realisiert werden.

ÜBERPROPORTIONALES ERGEBNISWACHSTUM

Der Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) im fortzuführenden Geschäftsbereich um 10 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 7,5 Mio. Euro resultiert aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens und wiederum leicht verbessertem Produktmix bei unverändert stabilen Preisen. Die EBIT-Marge stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 7,8 %.

Das Ergebnis des einzustellenden Geschäftsbereiches war wie erwartet ausgeglichen. Die Ende 2001 vorgenommenen Abschreibungen und gebildeten Rückstellungen für die Einstellung des Telekommunikationsbereiches sind auch vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich beschlossenen Schließung ausreichend.

Als Folge des besseren EBIT und geringerer Nettoaufwendungen erhöhte sich der Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter des fortzuführenden Geschäftsbereiches um 11 % auf 4,2 Mio. Euro. Der Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter erhöhte sich um 13 %. Der Gewinn je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereiches im 1. Quartal 2002 wuchs gleichfalls um 11 % auf 0,59 Euro und im Konzern um 13 %.

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes aus 1999, das insgesamt 500.000 Aktienoptionen umfasst, können noch 425.600 Optionen bis 2005 ausgeübt werden. Unter Einschluss dieser Optionen ergibt sich ein verwässertes Ergebnis von 0,55 Euro je Aktie.

GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. QUARTAL 2002

1. UMSATZERLÖSE HAUPTSÄCHLICH IM EXPORT GESTEIGERT

Umsatzerlöse in Mio. Euro	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001	Veränderung in %
Home Media Systems			
Fernsehen und Multimedia	80,2	74,9	+ 7
Videorecorder, DVD, Hi-Fi, Zubehör	15,8	14,4	+ 10
Gesamt	96,0	89,3	+ 8

PRODUKTBEREICH FERNSEHEN/MULTIMEDIA

Der inländische Markt für Fernsehgeräte, der bereits im Jahr 2001 um 3 % rückläufig war, ist im Februar/März 2002 im Vergleich zum Vorjahr um beinahe 9 % zurückgegangen. Loewe Produkte waren von diesem negativen Trend aufgrund ihrer hohen Positionierung nur unterproportional betroffen. Der wertmäßige Marktanteil von Loewe ist dadurch um 1,0 Prozentpunkte auf 14,8 %¹ gestiegen. Für die anderen europäischen Märkte liegen noch keine Daten vor.

¹ Quelle: GfK, wertmäßiger Markt Fernsehgeräte Deutschland. GfK wertmäßiger Marktanteil im Facheinzelhandel im Zeitraum Februar/März 2002



Der Umsatz im Produktbereich Fernsehen/Multimedia konnte um 7 % gesteigert werden. Der Umsatzzuwachs konzentrierte sich auf die Wachstumssegmente der großformatigen Geräte und der Geräte im 16 : 9-Format. Nach der Markteinführung im 4. Quartal 2001 haben im 1. Quartal 2002 die neuen Großbildgeräte Articos und der Aconda 102 zu diesem Wachstum beigetragen.

PRODUKTBEREICHE VIDEORECORDER, DVD, HI-FI, ZUBEHÖR UND ANDERE PRODUKTE

In diesen Produktbereichen stieg der Umsatz um 10 %. Die Umsätze mit Videorecordern waren aufgrund der Substitutionseffekte durch DVD-Player erwartungsgemäß rückläufig. Auch die Umsätze mit DVD-Playern lagen unter dem Vorjahr, da Loewe einem über 30 %-igen Rückgang der Durchschnittserlöse am Markt aus Ertragsgesichtspunkten nicht gefolgt ist. Der erhebliche Umsatzzuwachs bei Hi-Fi ist im Wesentlichen auf die Einführung des neuen Soundsystems Concertos zurückzuführen. Dieses in Zusammenarbeit mit Bose entwickelte Subwoofer-Satelliten-System ist in Technik und Design auf die neue Produktfamilie Systems abgestimmt. Concertos wurde gemeinsam mit dem TV-Gerät Articos zum Ende des 4. Quartals 2001 eingeführt. Der gleichfalls erhebliche Umsatzzuwachs im Zubehör ist im Wesentlichen mit neuen Racks für die Systems Linie realisiert worden.

AUSLANDSANTEIL AM UMSATZ AUF 53 % GESTIEGEN

Entsprechend der strategischen Zielsetzung wurde das Auslandsgeschäft im 1. Quartal 2002 mit einem Umsatzwachstum um 13 % weiter ausgebaut. Der Auslandsanteil am Umsatz überschritt mit 53 % die 50 %-Marke. Einen wesentlichen Beitrag leistete hierzu die neu gegründete Tochtergesellschaft in den USA. Die deutliche Steigerung des USA-Umsatzes ist

sowohl auf das niedrige Umsatzniveau im 1. Quartal des Vorjahres als auch auf den im 1. Quartal 2002 erfolgten Abbau des Lieferrückstandes für das neu eingeführte Großbildgerät Aconda 102 zurückzuführen. Hohe Wachstumsraten gab es auch in Australien durch die Einführung neuer TV-Produkte sowie in Großbritannien, wo Distributionswege ausgeweitet wurden und Loewe vom starken Marktwachstum großformatiger Fernsehgeräte profitiert hat. In den anderen westeuropäischen Ländern wurde das Einkaufsverhalten der Distributoren durch die auch in diesen Märkten unsichere Marktsituation geprägt. Daraus resultierten im Vergleich zum 1. Quartal 2001 teilweise deutliche Umsatzrückgänge. Allerdings war das 1. Quartal des Vorjahres in einigen Ländern durch außergewöhnlich hohe Umsätze gekennzeichnet, die aus dem Abbau von Auftragsrückständen resultierten.

Der Umsatz im einzustellenden Geschäftsbereich Telekommunikation betrug im 1. Quartal 5,0 Mio. Euro nach 4,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Er ist in den Umsatzzahlen des fortzuführenden Geschäftsbereiches Home Media Systems nicht enthalten.

2. ERGEBNIS WÄCHST WEITERHIN ÜBERPROPORTIONAL

EBIT	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001	Veränderung in %
in Mio. Euro			
Home Media Systems	7,5	6,8	+ 10
EBIT-Marge in %	7,8	7,6	



Der Loewe Channel macht Online-Anwendungen kinderleicht

Die Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern um 10 % auf 7,5 Mio. Euro wurde im Wesentlichen durch ein höheres Bruttoergebnis erreicht, das um 1,2 Prozentpunkte auf 28,1 % vom Umsatz stieg. Hierbei standen höhere Absatzmengen, weitestgehend stabile Verkaufspreise, ein leicht verbesserter Produktmix und reduzierte Einkaufspreise gestiegenen Personal- und Sachkosten in der Produktion gegenüber. Daneben führte die Übernahme des Vertriebs in den USA durch die eigene Tochtergesellschaft Loewe Opta, Inc. wegen des Wegfalls der Marge des bisherigen Distributors zu höheren Durchschnittserlösen.

Der überproportionale Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,1 Mio. Euro bzw. 1,0 Prozentpunkte auf 17,5 % vom Umsatz ist wesentlich durch die Kosten für die Vertriebsorganisation der Loewe Opta, Inc., USA, im 1. Quartal 2002 bedingt.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten stiegen unterproportional um 0,1 Mio. Euro und ermäßigten sich um 0,1 Prozentpunkte auf 2,8 % vom Umsatz.

Aufgrund der geringeren Mittelbindung im Working Capital und geringerer Steuerzahlungen war der Zinsaufwandssaldo leicht rückläufig und blieb mit 0,4 % vom Umsatz unverändert.

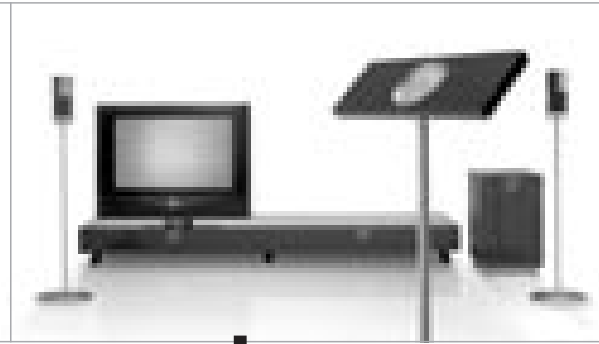
Der Ertragssaldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen war wie im Vorjahr ausgeglichen.

3. INVESTITIONEN ABRECHNUNGSBEDINGT UNTER VORJAHR

Die Investitionen des 1. Quartals 2002 von 4,0 Mio. Euro lagen abrechnungsbedingt unter den Investitionen des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Sie betreffen neben den nach den International Accounting Standards (IAS) aktivierungspflichtigen Entwicklungskosten (1,2 Mio. Euro) bauliche Investitionen (0,4 Mio. Euro), Werkzeuge für neue Produkte (0,3 Mio. Euro) sowie andere Investitionen, die der Rationalisierung und Kapazitätserweiterung vornehmlich in der Produktion dienen.

Die Abschreibungen des 1. Quartals 2002 lagen mit 4,6 Mio. Euro vornehmlich durch niedrigere Abschreibungen auf Werkzeuge geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Home Media Systems in Mio. Euro	Investitionen		Abschreibungen	
	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,4	1,6	1,4	1,4
Sachanlagen	2,6	4,0	3,2	3,4
Finanzanlagen	–	–	–	–
Investitionen/Abschreibungen, gesamt	4,0	5,6	4,6	4,8



Sieben verschiedene Aufrüstsätze können die Fähigkeiten des neuen Systems-Fernsehgerätes Articos 32 jederzeit erweitern.

4. SAISONAL BEDINGTE REDUKTION DER NETTOSCHULDEN

in Mio. Euro

	31. März 2002	31. Dezember 2001	31. März 2001
Anlagevermögen	61,8	62,4	59,1
Working Capital	37,0	47,1	37,4
Vermögen/Schulden des einzustellenden Geschäftsbereiches	5,4	5,1	6,5
Eigenkapital	79,4	75,2	73,2
Anteile im Fremdbesitz	0,8	0,8	0,7
Netto-Schulden	24,0	38,6	29,1

Die Bilanzstruktur zum 31. März 2002 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2001 im Wesentlichen durch den saisonal üblichen Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den damit geringeren Working Capital Bedarf gekennzeichnet. Zusammen mit der weiterhin positiven Ergebnisentwicklung konnten die Nettoschulden deutlich reduziert werden.

Der Saldo der in dem einzustellenden Geschäftsbereich gebundenen Vermögenswerte nach Abzug der Schulden betrug gegenüber dem Vorjahresende beinahe unverändert 5,4 Mio. Euro. Der leichte Anstieg gegenüber dem Saldo zum 31. Dezember 2001 ist vornehmlich durch den starken Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zu dem langsameren Abbau der Vorräte bedingt.

Working Capital Home Media Systems	31. März 2002	31. Dezember 2001	31. März 2001
in Mio. Euro			
Vorräte	50,2	45,1	50,7
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse	14,2	14,5	20,2
davon fertige Erzeugnisse und Waren	36,0	30,6	30,5
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	70,6	90,9	66,2
Sonstige Rückstellungen	- 46,9	- 50,2	- 41,4
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva	- 36,9	- 38,7	- 38,1
Working Capital	37,0	47,1	37,4

Innerhalb des Working Capital sind die Vorräte gegenüber dem Stand zum Vorjahresende im Wesentlichen aufgrund struktureller Veränderungen um 5,1 Mio. Euro gestiegen. Die Belieferung der Händler in Frankreich erfolgt seit dem 4. Quartal 2001 direkt durch die deutsche Loewe Organisation, so dass das Fertigwarenlager beim französischen Distributor zurückgeführt und bei Loewe entsprechend erhöht wurde. Daneben war mit der Übernahme der Distributionstätigkeit im US-amerikanischen Markt durch die Loewe Opta, Inc. ein entsprechendes Fertigwarenlager neu einzurichten.



Stauraum mit Eleganz: der Articos 32 auf Cube 2

Die Lieferungsforderungen und anderen Aktiva sind entsprechend dem saisonalen Verlauf der Umsätze um 20,3 Mio. Euro gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2001 reduziert. Die Steigerung zum 31. März 2001 ist durch das höhere Umsatzvolumen bedingt.

Die gegenüber dem 31. März 2001 gestiegenen Sonstigen Rückstellungen tragen der generell auf zwei Jahre verlängerten Garantieperiode für Loewe Produkte, volumenbedingt höheren Bonusverpflichtungen und möglichen Lizenzforderungen Dritter Rechnung. Der Rückgang seit dem 31. Dezember 2001 betrifft vor allem die saisonübliche Vergütung der Jahresbonifikationen an die Händler.

Das im einzustellenden Geschäftsbereich Telekommunikation gebundene Vermögen betrifft im Wesentlichen Vorräte und Lieferungsforderungen sowie Sonstige Rückstellungen. Gegenüber dem Jahresende reduzierten sich sowohl die Vorräte als auch die Lieferungsverbindlichkeiten um jeweils 3,2 Mio. Euro.

5. CASHFLOW DEUTLICH ÜBER VORJAHR

in Mio. Euro

Cashflow aus

laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems

Investitionstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems

Freier Cashflow Home Media Systems

Freier Cashflow Telekommunikation

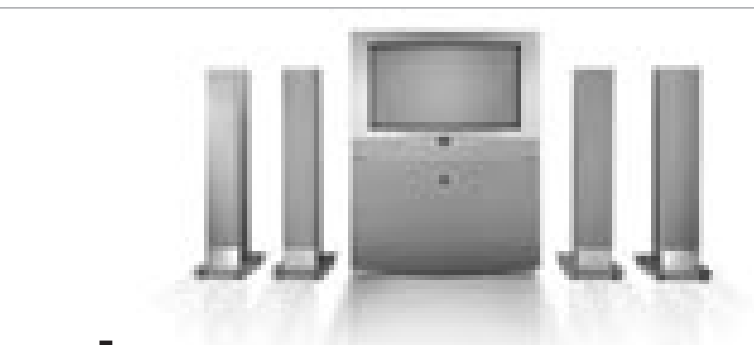
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems	19,1	9,9
Investitionstätigkeit des Geschäftsbereiches Home Media Systems	- 4,0	- 5,5
Freier Cashflow Home Media Systems	15,1	4,4
Freier Cashflow Telekommunikation	- 0,4	- 4,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,0	- 5,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	15,7	- 6,0

Eigenkapital in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Ergebnis- vortrag	Eigen- kapital Total
Stand am 31.12.2001	7,1	44,9	5,5	17,7	75,2
Jahresüberschuss 1. Quartal 2002	-	-	-	4,2	4,2
Stand am 31.03.2002	7,1	44,9	5,5	21,9	79,4

Der Anstieg des Eigenkapitals um 4,2 Mio. Euro auf 79,4 Mio. Euro (vor Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2001) betrifft ausschließlich den Jahresüberschuss des 1. Quartals 2002.



Kinoerlebnis zu Hause: Der Aconda bietet mit integriertem Dolby-Digital-Aufrüstsatz ein atemberaubendes Klangerlebnis.



Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 19,1 Mio. Euro lag um 9,2 Mio. Euro über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, da um 4,2 Mio. Euro geringere Steuerzahlungen erfolgten und das Netto-Umlaufvermögen um 4,9 Mio. Euro stärker als im Vergleichszeitraum des Vorjahres abgebaut wurde.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 4,0 Mio. Euro lag um 1,5 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang ist im Wesentlichen abrechnungsbedingt. Auf Jahresbasis werden die Investitionen über dem Vorjahresniveau liegen.

Der freie Cashflow des einzustellenden Geschäftsbereiches Telekommunikation lag mit -0,4 Mio. Euro deutlich besser als der Vorjahreswert von -4,5 Mio. Euro. Der negative Saldo im 1. Quartal des Vorjahres betraf vornehmlich den Aufbau von Vorräten und Lieferungsorderungen.

Insgesamt hat sich der Finanzmittelbestand des Loewe Konzerns im 1. Quartal 2002 um 15,7 Mio. Euro auf 16,4 Mio. Euro erhöht.

ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Im 1. Quartal 2002 erfolgte die Umstellung aller 100-Hz-Fernsehgeräte auf die neue MediaPlus Chassis Plattform Q 2500. Es ist hiermit die Voraussetzung geschaffen, dass mit einer Basisplattform die gesamte 100-Hz-Product-Range abgedeckt werden kann und dass gleichzeitig alle Geräte mit DVB und mit Online-Zugang ausrüstbar sind. Darüber hinaus haben nunmehr alle Geräte die technische Voraussetzung, sowohl mit dem eigenen Audiosystem – bestehend aus Certos und Concertos – in einen Systemverbund gebracht zu werden als auch mit der Bose Lifestyle 50 Audio Anlage ein Gesamtsystem zu bilden.

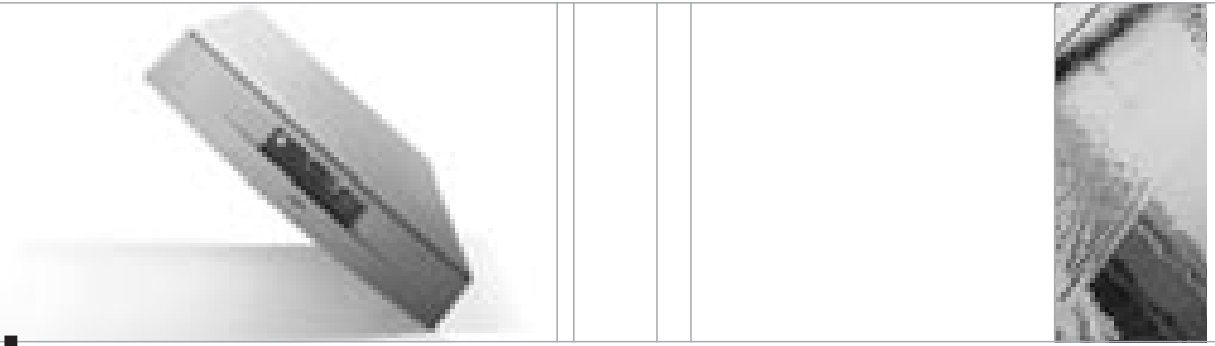
Zur Serienreife entwickelt wurde eine System-Fernbedienung, welche über das Audio/Video-System hinaus mittels einer HF-Schnittstelle auch Heimnetzwerkfunktionen steuern kann. Im Bereich LCD (Liquid Cristal Display)-Fernsehgeräte-Entwicklung lag der Schwerpunkt im Bereich der mechanischen Konstruktion und der elektrischen Schaltungsentwicklung für ein 20 Zoll Gerät, welches im Herbst in den Markt eingeführt werden soll.

Im Bereich des digitalen Fernsehens erfolgte eine Neuausrichtung der nächsten Produktgeneration unter Berücksichtigung der Notwendigkeiten für den Pay-TV-Empfang insbesondere im deutschsprachigen Bereich. Die Online-Plattform TVO 3 für multimedialfähige Fernsehgeräte konnte zur Serienreife weiterentwickelt werden, so dass eine Markteinführung im nächsten Quartal erfolgen wird.

MARKETING UND VERTRIEB

Die in den USA über die eigene Vertriebsgesellschaft vermarktete Produktpalette konzentriert sich auf hochwertige großformatige Geräte, die speziell für den Markt in Nordamerika auf der Basis der HDTV (High Definition Television)-Technologie (1080i) entwickelt worden sind. Sie sind für hochauflösende Fernsehsignale vorgesehen, die in den USA früher als in Europa zum Einsatz kommen werden.

Loewe hat auch in 2002 die herausragende Qualität des Designs der Loewe Geräte wieder unter Beweis gestellt. Das iF International Forum Design Hannover hat den Fernsehgeräten Aconda select und Articos 32, dem Satellitensystem Concertos sowie der Fernbedienung RC 1 eine Auszeichnung verliehen. Darüber hinaus erhielt Loewe als einziger Hersteller den „iF Silver Award“ für eine Audioanlage, den Certos. Auch das Designzentrum Nordrhein-Westfalen in Essen hat die Produkte Articos, Certos und RC 1 mit dem „red dot award“ ausgezeichnet.



DVD-Player und Fernseher bilden eine Einheit: Der Xemix lässt sich bequem über die Fernbedienung des Loewe Fernsehers steuern.

Die CeBIT 2002 war für Loewe das Forum, um Digital-TV und das internetfähige Fernsehgerät der dritten Generation, Loewe Online plus, vorzustellen. Im „Wohnzimmer der Zukunft“ wurde die Vernetzung von Loewe TV-Geräten und der elektronischen Haussteuerung (Licht, Jalousiensteuerung, mobiler Internetzugang u.v.m.) praxisnah demonstriert. Loewe kann mit den MediaPlus TV-Geräten die zentralen Steuergeräte für künftige Home-Automation-Anwendungen anbieten.

NEUE ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN

Im Vergleich zum Jahresende 2001 stieg die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Home Media Systems um 12 Personen. Entsprechend der Ausweitung des Geschäftsvolumens im fortzuführenden Geschäftsbereich Home Media Systems um 8 % hat sich die Zahl der Mitarbeiter zum Quartalsende im Vergleich zum 1. Quartalsende des Vorjahres proportional auf 1.218 erhöht. Der Aufbau um 94 Mitarbeiter konzentriert sich vornehmlich auf den Ausbau von Marketing und Vertrieb mit 31 Personen, der Entwicklung mit 17 Personen und der Produktion einschließlich Qualitätssicherung mit 23 Personen. In der Aufstockung der personellen Kapazitäten ist die Loewe Opta, Inc., USA, die im 1. Quartal 2002 ihre Tätigkeit aufgenommen hat, mit 13 Personen enthalten. Im einzustellenden Geschäftsbereich wurden zum 1. Quartalsende 2002 noch 18 Personen beschäftigt, die teilweise das Unternehmen verlassen oder in den Geschäftsbereich Home Media Systems übernommen werden.

RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die wesentlichen Risikofelder umfassen das Marktrisiko, die Technologie- und Designposition, die Abhängigkeit von wichtigen Lieferanten und Mitar-

beitern in Schlüsselpositionen, die Produkthaftungs-, Zins- und Währungsrisiken sowie die möglichen Auswirkungen der EU-Elektronik-Schrottrichtlinie ab 2005. Die einzelnen Risiken stehen zum Teil in Wechselbeziehung zueinander und können sich kumulieren. Grundlegende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2002 nicht ergeben.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Die Loewe AG hat nach Verhandlungen mit mehreren Kaufinteressenten beschlossen, die Loewe Telecom GmbH zu schließen, da der Schutz der Marke Loewe im Rahmen einer zeitlich befristeten Lizenzierung nicht ausreichend abgesichert werden konnte.

AUSBLICK AUF DAS GESAMT-JAHR 2002

Das 1. Quartal 2002 war für Loewe erfolgreich. Die mittelfristigen finanziellen Ziele, den Umsatz um 8 %, das EBIT um 10 % und den Gewinn pro Aktie um über 10 % zu steigern, wurden erreicht. Trotz der verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind wir zuversichtlich, die in diesem Umfeld ambitionierten Wachstumsziele auch im gesamten Geschäftsjahr 2002 zu realisieren.

SONSTIGE ANGABEN

Der vorliegende Quartalsbericht wurde vom Konzern-Abschlussprüfer, der Firma Abstoß & Wolters OHG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Mönchengladbach, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben. Zum 31. März 2002 waren, gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2001 unverändert, 572.025 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstandes.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. QUARTAL 2002

Mio. Euro	Januar bis März 2002		Januar bis März 2001	
		%		%
Umsatzerlöse	101,0		94,1	
Einzustellender Geschäftsbereich	- 5,0		- 4,8	
Geschäftsbereich Home Media Systems	96,0	100,0	89,3	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ¹⁾	- 69,0	- 71,9	- 65,3	- 73,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	27,0	28,1	24,0	26,9
Marketing- und Vertriebskosten	- 16,8	- 17,5	- 14,7	- 16,5
Allgemeine Verwaltungskosten	- 2,7	- 2,8	- 2,6	- 2,9
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	0,0	0,0	0,1	0,1
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT des fortzuführenden Geschäftsbereichs	7,5	7,8	6,8	7,6
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,1	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des fortzuführenden Geschäftsbereichs	7,2	7,5	6,5	7,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des einzustellenden Geschäftsbereichs	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,2	7,5	6,4	7,2
	- 2,9	- 3,0	- 2,6	- 3,0
Jahresüberschuss vor Ergebnisanteilen Dritter	4,3	4,5	3,8	4,2
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter	4,2	4,4	3,7	4,1
davon				
fortzuführender Geschäftsbereich	4,2	4,4	3,8	4,2
einzustellender Geschäftsbereich	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1

¹⁾ die nachfolgenden Positionen bis einschließlich Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten nur Angaben für den fortzuführenden Geschäftsbereich

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,59	0,52
Unverwässertes Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereichs	0,59	0,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereichs	0,55	0,49
Zahl der ausgegebenen Aktien	7.149.400	7.075.000
Zahl der ausgegebenen Aktien und Optionen	7.575.000	7.575.000

KONZERNBILANZ 31. MÄRZ 2002

Mio. Euro	31.3.2002	31.12.2001	31.3.2001
A K T I V A			
Anlagevermögen¹⁾			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,4	9,5	8,9
Sachanlagen	52,2	52,6	49,9
Finanzanlagen	0,2	0,3	0,3
	61,8	62,4	59,1
Umlaufvermögen¹⁾			
Vorräte	50,2	45,1	50,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66,1	86,1	62,1
Andere kurzfristige Forderungen	4,5	4,8	4,1
Liquide Mittel	16,4	9,5	2,4
	137,2	145,5	119,3
Latente Steuerforderungen¹⁾	1,6	1,3	0,9
Vermögenswerte des einzustellenden Geschäftsbereichs	8,5	11,7	10,2
Summe A K T I V A	209,1	220,9	189,5
P A S S I V A			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7,1	7,1	7,1
Kapitalrücklage	44,9	44,9	43,6
Gewinnrücklage	5,5	5,5	2,5
Bilanzgewinn	21,9	17,7	20,0
	79,4	75,2	73,2
Anteile in Fremdbesitz	0,8	0,8	0,7
Rückstellungen¹⁾			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26,5	27,7	26,2
Steuerrückstellungen	3,5	1,9	0,5
Sonstige Rückstellungen	46,9	50,2	41,4
	76,9	79,8	68,1
Verbindlichkeiten¹⁾			
Langfristige Schulden	4,3	4,3	4,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,8	29,8	33,3
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	13,8	24,4	5,6
	48,9	58,5	43,8
Rückstellungen und Verbindlichkeiten des einzustellenden Geschäftsbereichs	3,1	6,6	3,7
Summe P A S S I V A	209,1	220,9	189,5

¹⁾ des fortzuführenden Geschäftsbereichs

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG JANUAR BIS MÄRZ 2002

Mio. Euro	2002	2001
Laufende Geschäftstätigkeit^{*)}		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,2	6,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4,6	4,8
Zunahme der Pensionsrückstellungen	- 1,2	- 0,9
Ertragsteuerzahlungen	- 1,6	- 5,7
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	9,0	4,7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Zunahme der Vorräte	- 5,1	- 7,7
Abnahme der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	20,3	16,4
Abnahme der sonstigen Rückstellungen	- 3,3	- 0,1
Abnahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva	- 1,8	- 3,4
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	10,1	5,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,1	9,9
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 4,0	- 5,6
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 4,0	- 5,5
Freier Cashflow des fortzuführenden Geschäftsbereichs	15,1	4,4
Freier Cashflow des einzustellenden Geschäftsbereichs	- 0,4	- 4,5
Freier Cashflow Total	14,7	- 0,1
Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Krediten	1,0	0,0
Tilgung von Krediten	0,0	- 5,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,0	- 5,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	15,7	- 6,0

Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes (in Mio. Euro):	31.3.2002	31.12.2001	Veränderung
Liquide Mittel	16,4	9,5	6,9
Kurzfristige Bankschulden	0,0	- 8,8	8,8
Finanzmittelbestand	16,4	0,7	15,7

^{*)} die nachfolgenden Positionen bis einschließlich Cash Flow aus Investitionstätigkeit enthalten nur Daten des fortzuführenden Geschäftsbereichs



Loewe in Berlin: die neue Galerie „Unter den Linden“

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An den Vorstand der Loewe AG, Kronach

Wir haben den Konzernzwischenabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung, und den Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2002 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernlageberichtes nach den International Accounting Standards (IAS) liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IAS aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern des Konzerns und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch die Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IAS aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Mönchengladbach, den 03. Mai 2002

Abstoß & Wolters OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Grage
Wirtschaftsprüfer

Straaten
Wirtschaftsprüfer

LOEWE.

LOEWE AG

Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Telefon Zentrale: +49 (0) 92 61/99-0
Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984
Public Relations: +49 (0) 92 61/99-217
Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994
e-Mail: ir@loewe.de
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel mit amtlicher Notierung unter
gleichzeitiger Teilnahme im MDAX

Indizes: MDAX (seit 27. 12. 2001)
DAX 100
DAX 100 Software & Technology
CDAX Gesamt
CDAX Technology
MSCI Morgan Stanley Capital International